**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

**Band:** 19 (1994)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Alle Jahre wieder... zum Beispiel im Kanton AG : in der Verfassung aber nicht im Alltag

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Auch so kann Preispolitik betrieben werden!

## ALLE JAHRE WIEDER....ZUM BEISPIEL IM KANTON AG; IN DER VERFASSUNG ABER NICHT IM ALLTAG

Seit die Radgenossenschaft ihre Tätigkeit aufgenommen hat, tut sich der Kanton Aargau in der Realisierung und Legalisierung von Plätzen sehr schwer, falls er überhaupt das Problem der Fahrenden Bevölkerung zur Kenntnis nimmt.

Das Neuste ist, dass man auf dem Schachen Areal auf Gebiet der Stadt Aarau einen eingezäumten Durchgangsplatz von ca. 70 m2 für In- und Ausländische Fahrende zur Verfügung stellt. Die Stadt Aarau beruft sich auf ihre Besitzeransprüche und verlangt eine Tagespauschale von Fr. 20.-/Gespann. In der ganzen Schweiz verlangt nicht eine einzige Gemeinde von den Jenischen, die im Aargau in der Verfassung sogar anerkannt sind, einen solch horrenden Preis. Festzuhalten ist, dass auf dem Platz keinerlei sanitären Anlagen zur Verfügung stehen.

Wir von der RG sind in keinem Fall bereit, solche überrissenen Forderungen zu akzeptieren. Wir sind eine Minderheit in der Schweiz, wir haben Recht auf kulturgerechten Lebensraum.

Mit dieser Preispolitik werden die Fahrenden vom Platz ferngehalten. Die Tatsache, dass sie den Preis nicht bezahlen können; denn es sind ja nicht nur Platzgebühren zu bezahlen sondern auch Patente, tägliche Visierungen auf den Gemeinden und zusätzlich die ganzjährigen Standplatzgebühren an ihrem Wohnort, führt dazu, dass sie illegal im Kanton AG anhalten; auch auf dem Gebiet der Stadt Aarau. Solche Illegalitäten können wir nicht verurteilen, solange keine kulturgerechten und preisgerechte Legalitäten bestehen.

Laut Hrn.Gerspach, Stadtrat der Stadt Aarau, ist es ein Bemühen der Stadt Aarau "den Platz nicht lukrativ zu gestalten, um nicht überrannt zu werden". Mit anderen Worten, man will die Fahrenden fernhalten! Dass die Stadt damit erreicht, dass die Fahrenden illegal anhalten, dessen scheint sie sich nicht bewusst zu sein.

Wir von der Ragenossenschaft haben in unseren Schreiben immer betont, dass wir bereit sind einen angemessen Preis zu bezahlen, doch die Preispolitik der Stadt Aarau ist ganz klar darauf aus, die Fahrenden fernzuhalten und damit finden wir uns nicht ab!

# * DIE ARROGANZ *

ML